

# BEITRÄGE ZUR KENNTNIS DER PILZFLORA DER ULMER GEGEND VON HANS HAAS, WALDSEE

Während unsere engere Heimat von zahlreichen Floristen und Botanikern regelmäßig und gründlich in Hinsicht auf Vorkommen und Verbreitung, auf Vergesellschaftung und Verteilung der Blütenpflanzen schon seit weit über 100 Jahren durchforscht wird, ist die Kenntnis der Pilze und ihrer Verbreitungsverhältnisse ein Stiefkind geblieben. Wohl hat die Pilzkunde in weiten Kreisen unseres Volkes Fuß gefaßt, und es ist eine erfreuliche Tatsache, daß die Pilze in vielen Haushalten in steigendem Maße auf dem Speisezettel erscheinen. Damit ist aber der Rahmen gekennzeichnet, über den die Beschäftigung mit den Pilzen bei dem Küchenpraktiker unter den Pilzkennern und -Sammlern nicht hinausstrebt. Es ist ja auch entgegen häufig geäußerten Ansichten tatsächlich so, daß die Erwerbung von Pilzkenntnissen zum Zwecke der Verwertung im Haushalt verhältnismäßig einfach ist. Die Schwierigkeiten der Pilzkunde beginnen erst dort, wo eine Kenntnis der Gesamtpilzflora eines Gebietes, und sei es auch eng begrenzt, erstrebt wird. In den Jahren 1937, 1938, 1940 und 1941 bot sich mir wiederholt Gelegenheit, die Pilzflora der näheren und weiteren Umgebung von Ulm zu beobachten, und so soll mit dieser Arbeit allen Freunden der Pilzkunde einmal ein Ueberblick über die Arten höherer Pilze gegeben werden, die sie in der Ulmer Gegend in erster Linie erwarten dürfen. Ich hoffe damit für die Bestimmungsarbeit Fingerzeige und Erleichterungen und zu weiteren Feststellungen, seien es nun Bestätigungen oder Erweiterungen, Anregungen zu geben.

Die Beschäftigung mit der Pilzkunde mit botanischer Fragestellung oder einfach aus Liebhaberei und Freude an diesen eigenartigen Waldkindern wird einmal erschwert durch die bekanntlich sehr große Veränderlichkeit von Form und Farbe bei den meisten Arten. Sie wird weiterhin erschwert durch die große Aehnlichkeit verschiedener Arten, deren klare Trennung vielfach erst bei Anwendung des Mikroskops oder gar chemischer Reagenzstoffe gelingt. Hinzu kommt noch die kurze Dauer und die Unregelmäßigkeit des Auftretens, sowie die meist große Vergänglichkeit der Pilzfruchtkörper. Der ständige Zwang zu genauestem Vergleich, mit seiner Schärfung der Sinne und das wechselnde Jagdglück bei der Suche nach seltenen oder farbenprächtigen Arten machen aber den Reiz der Pilzkunde aus. Darüber hinaus geben auch die Pilze viele allgemeine lebenskundliche Fragen zur Lösung auf; ihre Abhängigkeit von Boden und Klima, von den übrigen Pflanzen ihres Standortes, ihre Rolle im Gefüge der Pflanzen- bzw. Lebensgemeinschaft, der sie angehören, ihr eigener Lebenskreislauf unter und über der Erde, ihre Bedeutung für das Leben von Groß- und Kleintieren und vieles andere mehr lenkt auf die Beschäftigung mit den Pilzen hin. Voraussetzung dazu bleibt aber eine genaue und einigermaßen umfas-

sende Artenkenntnis, deren Aneignung neben jahrelangen Beobachtungen im Freien nur durch eingehende Beschäftigung auch mit der einschlägigen Literatur möglich ist. Einen „Hegi“ gibt es auf diesem Gebiete nun leider nicht; das im Erscheinen begriffene Werk „Die Pilze Mitteleuropas“, herausgegeben von der Deutschen Botanischen Gesellschaft, der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde und dem Deutschen Naturkundeverein und bearbeitet von besten Fachkennern ist dazu ausersehen, diese Lücke zu schließen. So bleibt vorerst nur die Möglichkeit, sich auf einige Bestimmungswerke anerkannter Autoren zu stützen und 'die Uebereinstimmung der eigenen Funde in Wort und Bild so gründlich wie möglich festzulegen. Um meine Feststellungen einem möglichst großen Kreis von Pilzfreunden nutzbar zu machen, ging ich bei meiner Zusammenstellung von einem der bekanntesten und dazu auch wissenschaftlich zuverlässigen Pilzwerke aus, dem „Führer für Pilzfreunde“ von Michael in der Neubearbeitung von Hennig und Schäffer. Da von dieser zur Zeit erst Band 1 vorliegt, bezog ich mich des weiteren auf die Auflage des Bd. 2 und 3 vom Jahre 1927, bearbeitet von Schulz und Hennig. Dabei wurde die systematische Anordnung, wie sie in Band 1 gegeben ist, beibehalten. Ihr wurden jeweils die Arten der beiden anderen Bände eingefügt, sodaß die aus praktischen Gründen in Michaels Werk eingeführte Verteilung von Arten aus ein und derselben Gattung auf verschiedene Bände sich nicht mehr trennend und damit störend auswirken kann. Der Besitzer von Grambergs „Pilze der Heimat“ findet bei den Arten auch die betreffende Abbildung oder Beschreibung aus diesem Werk. Mit diesem Verfahren hätte ich aber trotz der Reichhaltigkeit beider Werke noch nicht einmal die Hälfte meiner Funde bekanntgeben können. Es hätten alle jene Arten fehlen müssen, die als ungenießbare, kleinwüchsige, schwer unterscheidbare oder sehr seltene in den genannten Werken keine Berücksichtigung hatten finden können. Darum legte ich der Ergänzung, die in Form einer zweiten Liste erfolgt, das „Vademecum für Pilzfreunde“ von A. Ricken zu Grunde, das 2025 Arten höherer Pilze enthält, freilich in so knapper Beschreibung ohne Abbildungen, daß eine sichere Bestimmung gerade bei den schwierigeren Gattungen oft nicht gewährleistet ist, wenn nicht noch andere Werke zu Rate gezogen werden. Für die große Familie der Blätterpilze hat Ricken selbst ein solches geschaffen, für einzelne Gattungen sind von zahlreichen Autoren mitunter sehr ausführliche Monographien erschienen. In wenigen Fällen habe ich in meiner Zusammenstellung auch auf solche zurückgreifen müssen, um eine Benennung durchführen zu können. Da die Arbeit nicht die kritische Behandlung zweifelhafter Funde, sondern eine Mitteilung gesicherter Vorkommen bezweckt, habe ich von der Aufnahme strittiger Arten, wie ich sie im Beobachtungsgebiet auch auffand, abgesehen.

Zur Erläuterung der nachfolgenden Liste sei noch folgendes bemerkt: Die Arten sind ganz durchlaufend gezählt. Ich habe in mehreren Fällen nicht den Namen verwendet, der der zitierten Abbildung oder auch Beschreibung in einem der genannten Werke gegeben ist. Dann ist jedesmal in Klammer der Name aus dem betreffenden Werk mit „sensu Ricken“ oder dergleichen beigegefügt. Die

Uebereinstimmung meiner Funde bezieht sich immer in erster Linie auf die zitierte Abbildung, erst in zweiter Linie auf den Text. Abweichungen hiervon sind besonders kenntlich gemacht. Sammelmonate waren September und Oktober, einmal auch Juli. Es ist klar, daß schon deshalb erst Teilergebnisse vorliegen können, da die Frühlings- und Sommerpilze nicht erfaßt wurden. Die Untersuchungen erstrecken sich auf Wälder, die fast alle auf Weißjurakalkböden liegen. Es sind dies: „Eselsberg“ bei Ulm (abgekürzt E.), „Maien“ und „Klosterwald“ bei Ulm-Söflingen (abgekürzt S.), die „Filde“ bei Beimerstetten (abgekürzt Bm.), Wälder bei Herrlingen (abgekürzt H.), ein Wald bei Jungingen (abgekürzt J.) und die Hochfläche über dem Blautopf bei Blaubeuren (abgekürzt BL). Außerdem wurden anlässlich einer Pilzausstellung in Ulm aus der Umgebung von Ulm, z. T. auch aus Wäldern auf Moränenboden, zahlreiche Arten gesammelt und für die Ausstellung bereitgestellt. Ich habe auch diese Arten aufgenommen und sie bei Aufzählung der Fundorte mit A. bezeichnet. Ueber die Häufigkeit der Arten in der Ulmer Gegend, ihre Verbreitung, ihr Vorkommen in den Pflanzengesellschaften des Gebiets läßt sich bisher noch nicht allzuviel aussagen. Möge die Aufstellung zunächst einmal auf den Artenbestand als solchen aufmerksam machen und dazu anregen, ihn weiteren Natur- und Pilzfreunden nahe zu bringen und diese veranlassen, meine Mitteilungen zu bestätigen und zu erweitern. Um dem Sammler für die Küchenpraxis unter den Lesern eine kleine Hilfsstellung zu bieten, wurden die Nummern solcher Arten, die es sich in der Gegend von Ulm kennenzulernen lohnt, durch stärkeren Druck hervorgehoben und etwas herausgerückt. Darunter sind Nr. 1, 3 und 4 giftige Arten. Alle übrigen sind gute Speisepilze und zwar 39 Arten, deren Kenntnis ausreicht, um den Speisezettel ausgiebig zu bereichern. Von den 407 mitgeteilten Arten wurden von mir 105 an 4 und mehr der besuchten Qertlichkeiten beobachtet. Sie stellen somit die im ganzen Gebiet verbreiteten dar. Die **lateinischen Namen** dieser Arten wurden durch **stärkeren Druck** hervorgehoben.

#### Verzeichnis der gefundenen Pilzarten.

Erste Serie: Funde solcher Arten, die bei A4ichael und Gramberg abgebildet sind.

1. Amanita phalloides Fr. Grüner Knollenblätterpilz. Mich. I, 1. Grbg. I, 66. Rick. Vad. Nr. 4. F.O.: S. A.
2. “ virosa Fr. Kegelig Wulstling. M. I, 2. G. 1,66. R. 3 als verna Bull. F.O.: A. Wohl aus Moränengebiet, da ich die Art bisher nur an wenigen Orten in Württemberg,, mit einer Ausnahme nur auf Moräne, fand
3. Amanita **mappa (Bätsch) Fr.** Gelblicher Wulstling. M. I, 3. G. I, 65. R.8. F.O.: E.S.A. J.
4. “ Pantherina
5. “ spissa Fr. Gedrungener Wulstling. M. I, 5. G. 1,63. R. 16. F.O.: S.A. J.
6. “ **rubescens (Pers.) Fr.** Perlpilz. M. I, 6. G. I, 62. R. 18. F.O.: E.S.Bm. A. J.

7. “ **muscaria (L.) Fr.** Fliegenpilz. M. 1,7. G. I, 64. R. 11. F.O.: E.S. Bm.A. J.
8. “ porphyria (A. et S.) Fr. Porphyrbrauner Wulstling. M. I, 9. R. 6. F.O.: A. J. In der Form mit wulstigem Saum; die engbescheidete Form ist in Württemberg selten!
9. “ **vaginata (Bull.) Fr.** Scheidenstreifling. M. I, 11 = II, 114. 11,165. G. 1,61. R. 20. F.O.: E. S.Bm.A. J.
10. Lepiota **procera (Scop.) Fr.** Großer Schirmpilz. M. I, 12. G. I, 57. **R. 30.** F.O.: E. H. Bm. A. S. J.
11. “ **rhacodes Vitt.** Rötender Schirmpilz. M. I, 13. G. I, 58. R. 31. F.O.: S. Bm. A. E. J.
12. “ gracilentata Krombh. Warzenschirmling. M. 11, 117. G. I, 58. R.33. F.O.: E.S.A.
13. “ Friesii Lasch. Kegelschuppiger Schirmling. M. **II**, 119. R. 43a. F.O.: Bm.A. J.
14. “ **cristata Bolt.** Kammschirmling. M. 11, 121. R. 48. F.O.: S.Bm.A. Bl.
15. “ **carcharias Pers.** Rauher Schirmling. M. **II**, 122. R. 59. F.O.: E.S.H.B1.
16. “ **amianthina Scop.** Amiantschirmling. M. **II**, 123. R. 56. F.O.: E. S. H. Bm. Bl. A. J.
17. “ Tricholoma **equestre (L.) Fr.** Echter Ritterling. M. I, 14. G. I, 40. R. 82. F.O.: E. S. H. Bl. A.
18. “ **sulphureum (Bull.) Fr.** Schwefelritterling. **M. 1,15. G. 1,46. R. 124.** F.O.: E. S. Bm. Bl. A. J.
19. “ sejunctum (Sow.) Fr. Gelbbraunlicher Ritterling. M. **1,16. R. 81.** F.O.: E.S.
20. “ portentosum Fr. Schwarzfaseriger Ritterling. M. 1,17. G.1,43. R.84. F.O.: E.
21. “ **virgatum Fr.** Brennender Ritterling. M. I, S. 124. u. S. 132. R. 95. F.O.: S. Hl Bm.A.
22. “ pessundatum Fr. Getropfter Ritterling. M. I, 18 u. II. 132. R. 77. F.O.: A. Dürfte auf den Kalkböden fehlen.
23. “ flavobrunneum Fr. Gelbbrauner Ritterling. M. 1,126. R. 79. F.O.: S.
24. “ albobrunneum Pers. Weißbrauner Ritterling. M. 1,126. R. 75. F.O.: E.S.A.
25. “ imbricatum Fr. Schuppiger Ritterling. M. I, 21. R. 99. F.O.: Bl.
26. Tricholoma **rutilans (Schff.) Fr.** Rötlicher Ritterling. M. 1,22. G.I.44. R. 107. F.O.: S. E. H. Bm. Bl. A. J.
27. “ **saponaceum Fr.** Seifenritterling. M. I, 23. G. 1,43. R. 110. F.O.: E. S. A. H. Bm. Bl. J.

28. “ **nudum (Bull.) Fr.** Violetter Ritterling. M. I, 24. G. I, 42. R. 139. F.O.: E. S. H. Bm. Bl. A. J.
29. “ **personatum Fr.** sensu Ricken, Lilastielritterling. M. I, 130. G. I, 42. F.O.: Bl.
30. “ **irinum Fr.** Veilchenritterling. M. I, 25. G. I, 41. R. 135. F.O.: S.B1.A.
31. “ **orirubens Quel.** Rotblättriger Ritterling. M. I, 132. R. 89. F.O.: E. S. Bl. Die Rötung der Lamellen dieser Art, die sehr zahlreich auftritt und durch ihre dichten schwarzen Hutschüppchen ausgezeichnet ist, tritt nur gelegentlich in Erscheinung. Sie dürfte auf Befall durch einen Hypomyces beruhen. Die Stielbasis ist öfters außen und auch innen grünspan- oder blaugrünfleckig,
32. “ **aurantium Schaeff.** Orangeroter Ritterling. M. II, 126, R. 72. F.O.: E. S. H. Bm. Bl. A. In den Fichtenbeständen auf Kalkboden charakteristischer Pilz.
33. “ **terreum Schaeff.** Erdritterling. M. II, 127. G. I, 45. R. 94. F.O.: E. S. H. Bm. Bl. A.
34. “ **melaleucum Pers.** Schwarzweißer Ritterling. M. II, 134. R. 145. F.O.: E. Bl. J. Formen, wie sie als *Tricholoma turritum Fr.* bei Michael II, 133 abgebildet sind, kommen oft vor und dürften von *melaleucum* nicht artverschieden sein.
35. *Clitocybe mellea (Vahl) Fr.* Hallimasch. M. I, 27. G. I, 60. R. 168. F.O.: E.S.H. Bl. A. J.
36. “ **infundibuliformis (Schff.) Fr.** Ockerbräunlicher Trichterling. M. 1,28. R. 197. F.O.: E. S. H. Bm. A. J.
37. “ **nebularis (Bätsch) Fr.** Nebelgrauer Trichterling. M. 1,29. M. II, 144. G. I, 33. R. 210. F.O.: E. S. H. Bm. Bl. A.
38. “ **laccata (Scop.) Fr.** Lackbläuling. M. I, 30. 31. G. 1,31. 32. R. 233. F.O.: E. S. Bm. Bl. A. J.
39. “ **odora Bull.** Grüner Anistrichterling. M. II, 141. G. I, 32. R. 195. F.O.: E. S.B1.A. J.
40. “ **gilva Pers.** Fahlgelber Trichterling. M. II, 142. R. 201. F.O.: S. Bm.Bl. A. J.
41. “ **inversa Scop.** Fuchsroter Trichterling. M. II, 143. R. 202. F.O.: S. Bm. Bl.
42. “ **suaveolens Schum.** Dunkelscheibiger Anistrichterling. M. II, 146. R. 227. F.O.: E. S. H. Bm. Bl.
43. *Collybia mucida Schrad.* Buchenringrübling. M. II, 147. R. 297. F.O.: Bm.
44. “ **butyracea (Bull.) Fr.** Butterrübling. M. 1,32. G. 1,38. R. 321. F.O.: A.J.
45. *Collybia asema Fr.* Horngrauer Rübling. M. I, 136. G. I, 38. R. 322. F.O.: E. S. Bin. Bl. A. J
46. “ **dryophila (Bull.) Fr.** Waldfreundrübling. M. I, 33. G. 1,38. R. 335. F.O.: E. S.
47. “ **platyphylla Pers.** Breitblättriger Rübling. M. II, 148. R. 313. F.O.: A. E. S.
48. “ **radicata Reih.** Wurzelrübling. M. 11,149. G. I, 39. R.314. F. O.: E. S. Bm. Bl. A. J.
49. “ **tuberosa Bull.** Braunknolliger Rübling. M. II, 151. R. 353. F.O.: E.
50. “ **Mycena epipterygia (Scop.) Fr.** Ueberhäuteter Helmling. M. — G. 1,36. R. 355. F.O.: E. S. Bm.
51. “ **galericulata Scop.** Rosablättriger Helmling. M. II, 155. R. 426. F.O.: E.S.Bm.J.
52. “ **pura Pers,** Rettichhelmling. M. II, 156. G. 1,36. R. 401. F.O.: E. S. Bm. Bl. A. J.
53. “ **Pleurotus corticatus Fr.** Berindeter Seiling. M. II, 159. R. 444. F. O.: A.
54. *Pleurotus corticatus Fr.* Berindeter Seiling. M. II, 159. R. 444. F. O.: A.
55. *Panus stipticus (Bull.) Fr.* Herber Knäuling. M. I, 35. XX = II, 162. G. I, 35. R. 1199. F.O.: E.
56. *Lentinus cochleatus Pers.* Anissägeblättling. M. II, 164. R. 1212. F.O.: A.
57. *Marasmius oreades (Bolt.) Fr.* Nelkenschwindling. M. I, 37. G. I, 3. R. 1166. F.O.: Bl.
58. “ **peronatus Bolt.** Brennender Schwindling. M.-G. 1,4. R. 1164. F.O.: A.
59. *Clitopilus prunulus (Scop.) Fr.* Mehlpilz. M. I, 38. G. I, 51. R. 496. F.O.: E.S.B1.A.
60. *Entoloma lividum (Bull.) Fr.* Riesenrötling. M. I, 39. M. II, 167. (Abb. nicht zutreffend!), R. 934. F.O.: S.
61. “ **sericeum Bull.** Seidiger Rötling. M. II, 169a. R. 937. F.O.: Bl.
62. *Nolanea pascua Pers. (s. Rick.) = Nol. staurospora Bres.* M. II, 169b. R. 992. F.O.: S.
63. *Inocybe geophylla Sow.* Erdblättriger Faserkopf. M. II, 171. R. 540. F.O.: E. S. H. Bm. Bl. A. J.
64. *Hebeloma crustuliniforme (Bull.) Fr.* Rettichfälbling. M. 1,41 = II, 173. R. 558. F.O.: E. S. H. Bm. Bl. A. J.
65. *Paxillus involutus (Bätsch) Fr.* Kahler Krämling. M. I, 42. G. I, 5. R. 493. F.O.: E.A.S.J.
66. “ **atrotomentosus Bätsch.** Samtfußkrämling. M. — G. 1,6 R. 491. F.O.: A. E. S.
67. *Pholiota mutabilis (Schaeff.) Fr.* Stockschwämmchen. M. I, 44. G. I, 54. R. 796. F.O.: E. S. Bm. Bl. A. J.

68. *Pholiota erebia* Fr. Leberbrauner Schüppling. M. II, 174. R. 773. F.O.: E.A.
69. " *flammans* Fr. Flammender Schüppling. M. II, 177. R. 782. F.O.: S.
70. " *squarrosa* Fl. D. Sparriger Schüppling. M. II, 178. G. I, 55. R. 781. F.O.: S.
71. *Naucoria cucumis* Pers. Gurkenschnitzling. M. II, 180. R. 839. F.O.: Bm.
72. *Myxacium delibutum* Fr. Blaublättriger Schleimfuß. M. II, 197 (nur Text z. T. zutreffend, nicht Abb.) R. 570. F.O.: S. J. Bl. Meine Funde haben strohgelben Hut, jung unten lilaschleimigen Stiel.
73. *Phlegmacium largum* Buxb. Verfärbender Schleimkopf. M. II, 201. (Abb. paßt nicht zu meinen Funden!) R. 625. F.O.: E. A. J.
74. *Inoloma traganum* Fr. Lila Dickfuß. M. 1,46. G. 1,49. R. 654. F.O.: A. E. S. J.
75. *Dermocybe cinnamomea* Fr. Zimthautkopf. M. II, 205. G. I, 48. R. 681. F.O.: E. S. H. Bm. Bl. A. J.
76. *Telamonia hinnulea* Sow. Hirschbrauner Gürtelfuß. M. II, 207. R. 718. F.O.: Bm. J.
77. *Psalliota campestris* (L.) Fr. Feldegerling. M. I, 47. G. I, 52. R. 1015. F.O.: Bl.
78. " *silvatica* **Krombh.** Echter Waldegerling. M. I, 52 und 53. R. 1003. F.O.: E. S. Bm. Bl. A. J.
79. " *augusta* Fr. (sensu Schäffer non Rick.) =Ps. Perrara Schulzer. Hohlstieler Riesenegerling. M. I, 54. R. 1005. F.O.: S.
80. " *arvensis* Schff. Schafegerling. M. I, 55. G. I, 53. R. 1012. F.O.: Bl. A. E.
81. " *silvicola* **Vitt.** Dünnfleischiger Egerling. M. I, 56. R. 1013. F.O.: E. S. Bm. A. J.
82. " *bispora* Lge. Zweisporiger Egerling. M. I, 48. R. - F.O.: Bl.
83. " *Pluteus cervinus* **Schff.** Rehbrauner Dachpilz. M. II, 166. R. 905. F. O.: E. S. Bm. Bl. A. J.
84. *Stropharia aeruginosa* **Curt.** Grünspanträuschling. M. II, 183. G. 1,51. R. 1018. F.O.: E. S. H. Bm. Bl. A. J.
85. " *coronilla* Bull. Krönchenträuschling. M. II, 184. R. 1022. F.O.: S. Bm. Bl.
86. *Hypholoma fasciculare* (**Huds.**) Fr. Grünblättriger Schwefelkopf. M. 1,59. G. 1,50. R. 1043. F.O.: E. S. Bm. Bl. A. J.
87. " *sublateritium* Fr. Ziegelroter Schwefelkopf. M. II, 185. (Abbildung zu wenig ziegelrot!) R. 1039. F.O.: E. S. Bm. Bl. A. J.
88. " *epixanthum* Fr. Starkkriechender Schwefelkopf. M. II, 186. (Abb. nicht zutreffend). R. 1041. F.O.: S. Bm. E.
89. ***Hypholoma capnoides* Fr.** Rauchblättriger Schwefelkopf. M. II, 186a. R. 1040. F.O.: E. S. H. Bm. Bl. A. J.
90. *Psilocybe foenicisecii* Pers. Heukahlkopf. M. II, 188. R. 1060. F.O.: Bl.
91. *Coprinus comatus* (Müll.) Fr. Schopftintling. M. I, 60. G. I, 7. R. 1099. F.O.: Bl.
92. " *atramentarius* Bull. Faltentintling. M. II, 194. G. I, 8. R. 1121. F.O.: E. Bl. A.
93. " *micaceus* Bull. Glimmertintling. M. II, 195. R. 1129. F.O.: S. Bm. Bl.
94. *Lactarius deliciosus* (**L.**) Fr. Echter Reizker. M. I, 61. G. I, 13. R. 1239. F.O.: E. S. Bm. Bl. A. J.
95. " *torminosus* (**Schff.**) Fr. Birkenreizker. M. I, 62. G. I, 18. R. 1226. F.O.: E. S. A. J.
96. " *volemus* Fr. Brätling. M. I, 63. G. I, 14. R. 1265. F.O.: E. A. J.
97. " *rufus* (Scop.) Fr. Rotbrauner Milchling. M. I, 64. G. I, 17. R. 1258. F.O.: J. A. Bezeichnenderweise im Kalkbodengebiet bisher nur einmal angetroffen!
98. " *vellereus* Fr. Wollmilchling. M. I, 65. G. I, 21. R. 1233. F.O.: E. S. Bm. A. J.
99. " *piperatus* (**Scop.**) Fr. Pfeffermilchling. M. I, 66. G. I, 20. R. 1234. F.O.: E. Bm. A. J.
100. " *turpis* Weinm. Olivbrauner Milchling. M. I, 67. G. I, 16. R. 1228. F.O.: A. J. (Vergl. L. Rufus!)
101. " *scrobiculatus* Scop. Grubiger Milchling. M. II, 211. R. 1225. F.O.: E. S. Bm. Bl. A. J.
102. " *insulsus* Fr. Queradriger Milchling. M. II, 212 (Abb. stellt eine andere Art dar!). R. 1230. F.O.: E. S. A. 102a. „  
*flexuosus* Fr. Verbogener Milchling. M. II, 213. R. 1237.
103. " *blennius* Fr. Graugrüner Milchling. M. II, 214. R. 1244. F.O.: E. S. Bm. Bl. A. J.
104. " *lignyotus* Fr. Schwarzkopfmilchling. M. II, 215. R. 1252. F.O.: A. Wie rufus und turpis eine kalkmeidende Art.
105. " *fuliginosus* Fr. Ueberrußter Milchling. M. II, 216. R. 1251. F.O.: E. S. J.
106. " *glyciosmus* Fr. Süßriechender Milchling. M. II, 217. (je doch nicht in der abgebildeten dunklen, sondern in der schiefergrau-fleischfarbigen kleineren Form). R. 1253. F.O.: S. Bm. J.
107. " *camphoratus* Bull. Kampfermilchling. M. II, 223. G. I, 15. R. 1270. F.O.: E. Bm. A. S. J.

108. " **quietus** Fr. Eichenmilchling. M. II, 221. R. 1268. F.O.: E. Bm. A. S. J.
109. *Russula aeruginea* Lindbl. Grasgrüner Täubling. M. I, 69 = M. II, 232. G. I, 25. R. 1282. F.O.: S. A.
110. *Russula cyanoxantha* Schff. Weichblättriger Papageitäubling. M. I, 70. (M. II, 230: Das Bild stellt *Russula grisea* Secr. dar, die Beschreibung stimmt auf *cyanoxantha*). R. 1284. F.O.: S. Bm. Bl. A. J.
111. " *vesca* Fr. Speisetäubling. M. I, 72. G. I, 23. (Das Bild stellt vielleicht eine andere Art dar). R. 1288 (als *de-pallens* Pers.; *vesca* R. 1289 gehört nicht hierher). F.O.: Bm. A. E. J.
112. " Turci Bres. Jodoformtäubling. M. I, 73. R. 1305 (als *xerampelina* Schff.). F.O.: S. A.
113. " *integra* Fr. Braunroter Ledertäubling. M. I, 77. M. II, 238 (als *alutacea* Pers.). G. I, 22 (als *alutacea* Fr.) R. 1302 (z. T.). F.O.: E. S. H. Bm. Bl. A.
114. " Romellii Maire. Kleinsporiger Ledertäubling. M. I, 78. R. — F.O.: E. S. Bm. J.
115. " *olivacea* Fr. Rotstieliger Ledertäubling. M. I, 79. R. 1301. F.O.: S. J.
116. " *xerampelina* (Schff.) Fr. Heringstäubling. M. I, 80 = M. II, 229. R. 1304. (Wie bei M. in der dunkelroten Nadelwaldform) und R. 1297 (als *roseipes* Secr., d. i. die größere, blässere Laubwaldform). F.O.: E. S. Bm. Bl. J.
117. " *emetica* (Schff.) Fr. Speitäubling. M. I, 83. G. I, 29 (Abb. nur z. T.). R. 1318. F.O.: E. S. Bm. Bl. A. J.
118. " *fragilis* Fr. Gebrechlicher Täubling. M. I, 84. R. 1319. F.O.: A. J.
119. " *ochroleuca* Pers. Gelbweißer Täubling. M. I, 85 und II, 233. G. I, 26. R. 1311. F.O.: Bm. A. S. J.
120. " *nigricans* Bull. Kohliger Täubling. M. II, 224. G. I, 27. R. 1278. F.O.: E. Bm. Bl. A. J.
121. " *adusta* Pers. Brandiger Täubling. M. II, 225. R. 1277. F.O.: A.
122. " *delica* Fr. Blauender Täubling. M. II, 226. R. 1275. F.O.: E. S. A. J.
123. " *foetens* Pers. Stinktäubling. M. II, 231. G. I, 28. R. 1309. F.O.: E. A. S. J.
124. " *puellaris* Fr. Gilbender Täubling. M. II, 237. R. 1307. F.O.: A.
125. " *lutea* Huds. Dottergelber Täubling. M. II, 240 u. II, 239 (als *chamaeleontina* Fr.). R. 1294. F.O.: E. S. A. J.
126. *Hygrocybe conica* (Schff.) Fr. Schwärzender Saftling. M. I, 87. R. 1323. F.O.: E.
127. " *amoena* Lasch. Schöner Saftling. M. II, 242. R. 1324 (als *obrussea* Fr.; *amoena* Lasch bei R. ist *H. calyptraefor-mis* Bk.). F.O.: E. Bl.
128. " *psittacina* Schff. Papageigrüner Saftling. M. II, 243 und 244. R. 1327. F.O.: E. Bl.
129. *Hygrocybe miniata* Fr. Mennigroter Saftling. M. II, 246. G. I, 11. R. 1335. F.O.: BL
130. *Camarophyllus niveus* Scop. Schneeling. M. II, 247. R. 1342. F.O.: Bl.
131. " *pratensis* Pers. Wiesenellerling. M. II, 248. G. I, 10. R. 1340. F.O.: Bl.
132. *Limacium eburneum* (Bull.) Fr. (einschl. *L. cössus* [Sow.] Fr.) Elfenbeinschneckling. M. I, 88. R. 1376. F.O.: E. S. H. Bm. Bl. A. J.
133. " *chrysodon* Batsch. Gelbflockiger Schneckling. M. II, 250. R. 1374. F.O.: E. A.
134. " *russula* Schff. Purpurschneckling. M. II, 252. R. 1354. F.O.: E. Bl.
135. " **discoideum** Pers. Scheibenschneckling. M. II, 253. R. 1360. F.O.: S. H. Bm. Bl.
136. " *olivaceoalbum* Fr. Olivbrauner Schneckling. M. II, 255. G. I, 11. R. 1367. F.O.: Bl. A. J.
137. " **pustulatum** Pers. Pustelschneckling. M. II, 256. R. 1371. F.O.: S. H. Bm. Bl.
138. " **agathosmum** Fr. Wohlriechender Schneckling. M. II, 257.
139. *Gomphidius glutinosus* (Schff.) Fr. Großer Gelbfuß. M. I, 89. G. I, 9. R. 1382. F.O.: S. H. Bm. Bl. A. J.
140. " *viscidus* L. Kupferroter Gelbfuß. M. II, 260. R. 1380. F.O.: S. Bl. E.
141. *Cantharellus cibarius* Fr. Pfifferling. M. I, 90. G. I, 1. R. 1387. F.O.: E. S. Bm. Bl. A.
142. " *aurantiacus* Wulf. Falscher Pfifferling. M. I, 91 G. I, 2. R. 1396. F.O.: Bm. J.
143. " *infundibuliformis* Scop. Trichterpfifferling. M. II, 263. R. 1392. F.O.: E. A. J.
144. " *lutescens* Pers. Starkriechender Gabeling. M. II, 264. R. 1393. F.O.: A.
145. *Boletus edulis* (Bull.) Fr. Steinpilz. M. I, 92. G. II, 4. R. 1442. F.O.: E. S. A. J.
146. " *badius* Fr. Maronenpilz. M. I, 94. G. II, 10. R. 1418. F.O.: Bm. J. A.
147. " **subtomentosus** (L.) Fr. Ziegenlippe. M. I, 95. G. II, 9. R. 1420. F.O.: E. Bm. A. S. J.
148. " **chryseron** (Bull.) Fr. Rotfußröhrling. M. I, 96. R. 1421. F.O.: E. S. Bm. Bl. A. J.
149. " *luteus* (L.) Fr. Butterpilz. M. I, 97. G. II, 7. R. 1412. F.O.: Bl.
150. " *scaber* (Bull.) Fr. Birkenpilz. M. I, 100. G. II, 5. R. 1432. F.O.: E. A.

151. " rufus Schff. (= versipellis Fr.) Rothäubchen. M. I, 101. G. II, 6. R. 1431. F.O.: E.
152. Boletus miniatoporus Secr. Schuppenstieliger Hexenpilz. M. I, 102. O. II, 14. R. 1435b (als erythropus Pers.). F.O.: A.
153. " viscidus L. Grauer Lärchenröhrling. M. II, 269. R. 1406. F.O.: S.
154. " elegans Schum. Goldröhrling. M. II, 271. G. II, 13. R. 1411. F.O.: Bl. S.
155. " granulatus L. Schmerling. M. II, 272. G. II, 8. R. 1413. F.O.: H. Bl.
156. " piperatus Bull. Pfefferröhrling. M. II, 274. R. 1416. F. O.: E. S. A.
157. " appendiculatus Schff. Bronzeröhrling. M. II, 280. R. 1441. (als aereus Bull.). F.O.: S.
158. Fistulina hepatica (Huds.) Fr. Leberpilz. M. I, 108; III, 302. G. II, 3. R. 1588. F.O.: S.
159. Polyporus ramosissimus Schff. Eichhase. M. II, 286. G. II, 22. R. 1457. F.O.: S. A.
160. " Schweinitzii Fr. Kiefernporling. M. II, 291. R. 1485. F.O.: S. A.
161. Polystictus perennis L. Dauerporling. M. II, 292. G. II, 27. R. 1513. F.O.: A.
162. Polystictus versicolor L. Bunter Porling. M. II, 294. G. II, 28. R. 1526. F.O.: A.
163. Hydnum imbricatum L. Habichtspilz. M. I, 109. G. II, 30. R. 1606. F.O.: E. S. Bl. A.
164. " repandum L. Stoppelpilz. M. I, 110. G. II, 29. R. 1594. F.O.: E. S. H. Bm. Bl. A. J.
165. Craterellus cornucopioides (L.) Fr. Totentrompete. M. I, 1111. G. II, 35. R. 1661. F.O.: E. S. Bl. A. J.
166. Ramaria flava (Schff.) Fr. Zitronengelber Korallenpilz. M. I, 112. (Basis des Fruchtkörpers weinrotfleckig!). R. 1684. F.O.: Bl.
167. " pallida (Schff.) Bres. Blasser Korallenpilz. M. I, 113. R. 1690. F.O.: Bl.
168. " formosa Pers. Schöner Korallenpilz. M. II, 315 R. 1683. F. O.: Bl. A. E.
169. " cristata Holmsk. Kammiger Korallenpilz. M. II, 322. G. II, 33. R. 1704. F.O.: E. A. J.
170. " aurea (Schff.) Quel. Goldgelber Korallenpilz. M. - G. II, 31. R. 1685. F.O.: S. "
171. Clavaria inaequalis Müll. Orangegelber Keulenpilz. M. II, 324. R. 1719. F.O.: E.
172. " pistillaris L. Herkuleskeule. M. II, 329. R. 1710. F.O.: E. S. H. Bm. Bl. A.
173. Calocera viscosa Pers. Klebriger Hörnling. M. II, 334. G. II, 44. R. 1728. F.O.: E. S. Bm. A. J.
174. Lycoperdon gemmatum Bättsch. Flaschenbovist. M. I, 118. G. II, 36. R. 1793. F.O.: E. S. H. Bm. Bl. A. J.
175. Lycoperdon umbrinum Pers. Brauner Bovist. M. II, 348. R. - F.O.: E. S. J.
176. " piriforme Schff. Birnenbovist. M. II, 349. G. II, 39. R. 1806. F.O.: E. S. Bm. Bl. A. J.
177. Phallus impudicus L. Stinkmorchel. M. II, 337. G. II, 43. R. 1753. F.O.: E. S. Bm. Bl. A. J.
178. Geäster coronatus Schff. Vierteliger Erdstern. M. II, 343. R. 1772. F.O.: E. S. Bm. Bl.
179. " fimbriatus Fr. Gefranster Erdstern. M. II, 344. G. II, 40. R. 1780. F.O.: S. H. Bm. Bl. A.
180. Helvella crispa Scop. Herbstlorchel. M. II, 362. G. II, 49. R. 1865. F.O.: E. S. H. Bl.
181. Leotia gelatinosa Hill. Gallertkäppchen. M. II, 365. R. 1879. F. O.: A. S. J.
182. Aleuria aurantia Müll. Orangenbecherling. M. I, 119 — Mi. II. 373. G. II, 50. R. 1926. F.O.: A. S.
183. Otidea leporina Bättsch. Hasenohrbecherling. M. II, 372. R. 1922. F.O.: E. A.
184. " onotica Pers. Eselsohr. M. — G. II, 50. R. 1924. F.O.: A.
185. Choiromyces maeandriiformis Vitt. Weiße Trüffel. M. I, 123 = II, 382. R. 2013. F.O.: E.
- Verschiedene von den im Michaelsehen und Grambergischen Pilzwerk abgebildeten, im vorstehenden Verzeichnis aber nicht aufgeführten Pilzarten werden sich bei einigem weiteren Suchen im Ulmer Gebiet gewiß noch auffinden lassen. (Vergl. Nachtrag Nr. 355 ff.). Ich führe nachfolgend die Aufzählung weiter unter Zugrundelegung von Rickens Vademekum und füge solche Arten, die auch dort nicht enthalten sind, am Schluß der zugehörigen Gattungsvertreter an. Von der Nennung zutreffender Abbildungen wurde abgesehen; teils sind solche nur sehr schwer zugänglich, teils gibt es keine. Zudem ist bei vielen Arten, um sie genau kennen zu lernen, ein vergleichendes Studium eingehender Art notwendig. Zweite Serie: Funde solcher Arten, die nicht bei Michael oder Gramberg abgebildet sind. Reihenfolge der Aufzählung nach Rickens, Vademekum. Arten, die auch hier fehlen, sind an passender Stelle bei ihrer Gattung eingefügt; ihnen wurde eine zutreffende Literaturstelle beigegeben.
186. Amanita strobiliformis Vitt. Fransenwulstling. R. 12. F.O.: H. Großer hellgrauer Wulstling mit dickmehligfilzigen Hüllresten, die auch am Hutrande haften, und gegürteltem Stielgrund.
187. Lepiota lenticularis Lasch. Getropfter Schirmling. R. 23. F.O.: Bm. A. J. E. S. Großer, blaßsammelgelber klebriger Pilz mit Tropfenbildung auf und über dem Ring und mit Mehlgeruch.

188. *Lepiota demisannula* Secr. Schwarzbeschleierter Schirmling. R 24. F.O.: A. Nicht leicht erkennbarer Pilz mit klebrigem Hut von Ockerfarbe, mit schwarzbraun schuppigpunktiertem Stiel.
189. “ *glioderma* Fr. Schmieriger Schirmling. R. 25. F.O.: E. Bm. A. Kleinere Art mit schön orangebraunem, klebrigem Hut und starkem Mehlgeruch.
190. “ *clypeolaria* Bolt. Wolliggestiefler Schirmling. R. 50. F.O.: J. E. Bm. Bl. A. S. Nicht selten; der *L. cristata* ähnlich, Stiel aber mit weißen, wolligen Flocken, ohne deutlichen Ring.
191. “ *felina* Pers. Schwarzschruppiger Schirmling. R. 52. F.O.: Bm. Noch kleiner als *cristata*, ihr sehr ähnlich, aber mit sehr hübsch gezeichneten fast schwarzen Schüppchen auf weißem Grund.
192. “ *erminea* Fr. Rettichschirmling. R. 61. F.O.: Bl. Weißlicher, wenig charakteristischer Pilz mit Rettichgeruch.
193. *Tricholoma bulbigerum* Schw. R. 71. F.O.: S. Bm. Sieht aus wie ein *Cortinarius*, hat aber weißen Sporenstaub.
194. “ *ustale* Fr. Brandiger Ritterling. R. 78. (Besser stimmt *fulvum* Bull, bei Bresadola *Iconographia mycologica*). F.O.: Bl. Schön fuchsroter, in Reihen gehäufte Pilz des Laubwaldes, dem albobrunneum ähnlich. Das Brandigwerden ist ein unzuverlässiges Merkmal.
195. “ *argyraceum* Bull. Silbergrauer Ritterling. R. 91. (*Trich. scalpturatum* steht sehr nahe, ist vielleicht nicht art- verschieden). F.O.: Bl. A. Dem Erdritterling, *Trich. terreum* ähnlich, doch blasser, Lamellen weiß, deutlicher Mehlgeschmack.
196. “ *squarulosum* Bres. (Schwarzschruppiger Ritterling). R. — Bresadola *Icon. Mycol.* 80. F.O.: Bl. Pilz aus der Verwandtschaft des Erdritterlings. Dicht schwarz- schruppig, auch der Stiel.
197. “ *vaccinum* Pers. Bärtiger Ritterling. R. 98. F.O.: E. S. H. Bm. Bl. A. J. Ueberall häufige Art mit rotbraunschuppigem Hut und fransigem Rand.
198. “ *cuneifolium* Fr. R. 116. F.O.: Bl. Rasenplätze bewohnen der Pilz mit grauem, brüchigem, oft gerunzeltem Hut. Geruch mehligartig.
199. “ *cerinum* Pers. Wachsgelber Ritterling. R. 122. F.O.: S. Kleiner, auffällig schöngelber Pilz, der stets gesellig im Nadelwald auftritt.
200. “ *sudum* Fr. Rasiger Ritterling. R. 133. F.O.: Bl. Nicht gut charakterisierter Pilz der Wiesen, wo er in Hexenringen erscheint.
201. “ *sudum* Fr. Rasiger Ritterling. R. 133. F.O.: Bl. Nicht gut charakterisierter Pilz der Wiesen, wo er in Hexenringen erscheint.
202. *Tricholoma sordidum* Fr. sensu Quelet non al. (Quelet, *Champ. Du Jura et des Vosges* 1872. Tf. 3, Fg. 1). F.O.: E. Bm. A. Dem Kahlen Ritterling, *Trichol. nudum* ähnlich, aber kleiner, mit hygrophanem Hut, ohne süßlichen Geruch.
203. “ *grammopodium* Bull. Rillstieliger Ritterling. R. 143. F.O.: Bm. Bl. A. Große, gebuckelte Art der Waldlichtungen und Waldwiesen.
204. “ *trigonosporum* Bres. Blauender Rasling. R 159. F.O.: Bl. Die sonst unauffällige Art durch das Blauanlaufen besonders der Lamellen und die dreieckigen Sporen ausgezeichnet.
205. “ *cinerascens* Bull. Knorpeliger Rasling. R. 161. F.O.: S. Wie der vorige von unauffälligem Bläßgrau nach blaß- oliv; durch das Schwärzen und die rautenförmigen Sporen gekennzeichnet.
206. *Clitocybe pithyophila* Secr. Nadeltrichterling. R. 177. F.O.: S. H. Bl. J. Von anderen weißen Arten nicht leicht unterscheidbar.
207. “ *rivulosa* Pers. Rinnigbereifter Trichterling. R. 191. F.O.: Bl. Kleiner, unscheinbarer, aber reihig wachsender Pilz der Rasenflächen. Gilt als giftig!
208. *Clitocybe geotropa* Bull. Riesentrichterling. R. 196. F.O.: S. Bl. Bis 30 cm breiter fahlgelber Pilz, gebuckelt, später schön trichterförmig.
209. “ *cyathiformis* Bull. Kaffeebrauner Trichterling. R. 215. F.O.: E. Bm. Dunkelkaffeebrauner, später ausgeprägt trichterförmiger Pilz der Rasenplätze,
210. “ *ditopus* Fr. Mehltrichterling. R. 219. F.O.: Bm. Grauer, dunkelgraublättriger, kleiner, in Gruppen wachsender Pilz; von ähnlichen nicht leicht unterscheidbar,
211. “ *vibecina* Fr. Geriefter Trichterling. R. 220. F.O.: Bm. Bl. Häufige Art mit grauem, trocken weißlichem Hut, schwachem Mehlgeruch und Wachstum in Reihen und Ringen bis spät in den Herbst, sogar Winter,
212. “ *mortuosa* Fr. sensu Lange non al. R. — (Lange: *Studies on the Agarics of Denmark* TL 8 S. 56). F.O.: S. Graubraun, schon früh erscheinend, fleischgelbliche Lamellen, Mehlgeruch, Rübbling ähnlich. Schwer festzulegende Art, dürfte aber nicht selten sein.
213. *Omphalia hepatica* Batsch. Scherbenroter Nabeling. R. 265. F.O.: Bl. Winzig, ganz rotbraun, mit herablaufenden, entfernt stehenden Lamellen.
214. “ *fibula* Bull. Heftelnabeling. R. 283. F.O.: Bm. Winziger orangegelber Pilz mit fädigem Stiel, meist in Moospolstern. Häufige Art.
215. *Collybia ozes* Fr. Faserstieliger Rübbling. R. 301. F.O.: S. Bm. Schlecht charakterisierbare Art.

216. *Collybia fusipes* Bull. Spindeliger Rübling. R. 318. F.O.: E. A. Pilz fleischblaß, oft purpurfleckig, mit dunklerem, gerieftem Stiel. Büschelig an Eichenwurzeln.
217. *Mycena vulgaris* Pers. Klebriger Helmling. R. 358. F.O.: S. Bm. Klein, grau, massenhaft auf Nadeln, häufig.
- 217.a. " *galopus* Pers. Weißmilchender Helmling. R. 361. F.O.: S. Leichtest kenntlich an dem fädigen Stiel, der im Anbruch einen weißen Milchsaft zeigt.
218. " *rosella* Fr. Rosenroter Helmling. R. 366. F. O.: S. Bm. Haltung und Vorkommen wie *Myc. vulgaris*.
219. " *rubromarginata* Fr. Rotgerandeter Helmling. R. 368. F.O.: Bm. Grauer Pilz mit rotgerandeten Lamellen.
220. " *aurantiomarginata* Fr. Orangeflockiger Helmling. R. 369. F.O.: Bm. J. Kleiner, scharenweise auf Nadeln sitzender Pilz mit olivgetöntem Hut und schön orange- schneidigen Lamellen.
221. " *pelianthina* Fr. Schwarzgezählter Helmling. R. 374. F.O.: E. S. Dem Rettichhelmling sehr ähnlich, Lamellenschneide aber dunkelviolett gefranst.
222. " *zephyrus* Pers. Flockenfüßiger Helmling. R. 402. F.O.: A. Meist im Kiefernbestand gesellig wachsende größere Art, sehr gebrechlich, mit feinweißüberfaser- tem Stiel.
223. " *flavoalba* Fr. Gelbweißer Helmling. R. 406. F.O.: Bm. Nach Art der *vulgaris* und *rosella*, doch weniger massenhaft auf Nadeln; Hut zitron, Rand blasser.
224. " *ludia* Fr. Flatteriger Helmling. R. 411. F.O.: H. Bl. Schneeweiß, flacher, unregelmäßiger Hut, schmale Lamellen.
225. " *lactea* Pers. Milchweißer Helmling. R. 413. F.O.: E. Ebenfalls schneeweiß, wie voriger, aber Hut regelmäßig, länger glockig, Stiel länger.
226. " *calopus* Fr. Schönfüßiger Helmling. R. 421. F.O. A. Büschelig an Holz wachsend. Stiele unten rotbraun, Mitte gelb, Spitze weiß.
227. " *inclinata* Fr. Geneigter Helmling. R. 422. F.O.: Bl. E. Bräunlich, Lamellen graulich, Hutrand gezähnt, büschelig an Holz; nicht häufig.
228. " *leptocephala* Pers. Stechender Helmling. R. 432. F.O.:S. Hierher rechne ich alle grauen, auf Erdboden oder an Holz wachsenden, bereiften oder kahlen, deutlich nach Ammoniak riechenden Helmlinge.
229. " *metata* Fr. Kegelig Helmling. R. 440. F.O.:Bm. Fleischbrauner, kegelhütiger Pilz mit schlankem Stiel.
230. *Paxillus extenuatus* Fr. Buxblättriger Krämpling. R. 486. F.O.: Bl. A. Dem Nebelgrauen Trichterling ähnlich, Rand aber stark eingerollt, Sporenstaub graulich.
231. *Paxillus inornatus* Sow. Graublättriger Krämpling. R. 487. F.O.: H. Bl. Grauer, nicht leicht erkennbarer Pilz.
232. *Inocybe obscura* Pers. Violettlischer Wirrkopf. R. 507. F.O.: E. A. Der *In. cincinnata* Fr. nahestehend, sensu Ricken vielleicht nicht artverschieden, **scabra Fl. D. sensu Rick,**
233. " **non al. (= corydalina Quel.)** Grüngelbkegelter Wirrkopf. R. 509. F.O.: E. Bm. A. J. Eine Art, die im Gegensatz zu den meisten dieser Gattung auch ohne Mikroskop leicht am grünen Hutbuckel, dem rötlichen Anlaufen und dem starken Birnengeruch erkannt wird.
234. " *Bongardii* Weinm. Duftender Wirrkopf. R. 512. F.O.: S. E. Rotfleischbraunschuppig, rötend, mikroskopisch ohne Lamellenflächenzystiden. Geruch wie bei voriger Art nach Birnen.
235. " *relicina* Fr. sensu Rick. Derbkleiger Wirrkopf. R. 513. F.O.: E. Bl. S. Der vorigen sehr ähnlich, aber mit viel deutlicheren weißen Schuppenfasern an der rotbraunen Stielspitze und ohne Birnengeruch.
236. " *dulcamara* Schw. Olivgelber Wirrkopf. R. 515. F.O.: H. A. S. Außen und innen olivgelb; bevorzugt sandige Waldwegränder.
237. " **destricta Fr. sensu Rick.** Ausgebuchteter Reißpilz. R. 523. F.O.: J. S. H. Bl. A. E. Ohne Mikroskop kaum bestimmbar.
238. " *astigiata* Schff. Kegeliggeschweiffter Reißpilz. R. 526. F.O.: S. E. A. Größere Art mit olivgelben Lamellen und längsfaserigem Stiel. Sicherheit verschafft auch hier erst das Mikroskop.
239. " *trechispora* Bk. Schmieriger Faserkopf. R. 533. F.O.: Bl.
240. " *Trinii* Weinm. Rötender Faserkopf. R. 538. F.O.: Bl. S. Pilz weiß, rotanlaufend, Stiel mit Knöllchen am Grunde.
241. *Hebeloma mesophaeum* Fr. Dunkelscheibiger Fälbling. R. 549. F.O.: E. S. H. Bm. Bl. Häufig und gesellig, meist unter Fichten.
242. " *fastibile* Fr. Tränender Fälbling. R. 552. F.O.: E. Meine Funde unterscheiden sich von *crustuliniforme* durch geringere Größe, blässere Farbe, auffälliger tränende Lamellenschneide.
243. " **claviceps Fr.** Kleienfüßiger Fälbling. R. 556. F.O.: E. S. H. Bl. Unterschieden durch keuligknolligen, von unten herauf braunschmutzig werdenden Stiel und fehlenden Rettichgeruch.
244. *Myxacium salor* Fr. Blauer Schleimfuß. R. 569. F.O.: E. A. Hübsche Art, mit violettstahlblauem Schleim überzogen. Kalkliebend!
245. *Myxacium mucifluum* Fr. Runzeliggeieferter Schleimfuß. R. 575. F.O.: E. S. Hut graulederbraun, Stiel lilaschleimig. Nur im Buchenwald.
246. *Phlegmacium glaucopus* Schff. Knollenloser Klumpfuß. **R. 585.** F. O.: E. S. H. Bl. A. J. Mit *Phi. varium* die häufigste Art der Gattung.



247. " cyanopus Secr. Kerbblättriger Klumpfuß. R. 590. F.O.: Bl.
248. " pansa Fr. Plattfüßiger Klumpfuß. R. 593. F.O.: E. Bl.
249. " pansa Fr. Plattfüßiger Klumpfuß. R. 593. F.O.: E. Bl. calochroum Pers. Rosablättriger Klumpfuß. R. 594. F.O.: Bl. A.
250. " **elegantius** Fr. Strohgelber Klumpfuß. R. 600. F.O.: E. S. H. Bl.
251. " multiforme Fr. Sägeblättriger Klumpfuß. R. 604. F.O.: E. H. A.
252. " turmale Fr. Rasiger Schleimkopf. R. 617. F.O.: A.
253. " latum Pers. Faserigberingter Schleimkopf. R. 618. F.O.: Bm.
254. " **varium** Schff. Ziegelgelber Schleimkopf. R. 622. F.O.: E. S. Bl. A.
255. " infractum Pers. Eingeknickter Schleimkopf. R. 628. F.O.: E. H. Bm.
256. " percome Fr. Gelbfleischiger Schleimkopf. R. 631. F.O.: H. Eine ähnliche, auch im Hut schöner gelbe Art mit Plastillin- oder Azetongeruch wird mehrfach als Phi. percome bestimmt. Sie heißt aber richtiger Phi. mussi- vum Fr. sensu Bres.; einen Fund der Art siehe unter Nr. 368.
257. Inoloma hircinum Bolt. Bocksdickfuß. R. 650. F.O.: A. Grau blaue Art, leicht kenntlich an dem Geruch nach faulenden Kartoffeln.
258. Dermocybe canina Fr. Gegürtelter Hautkopf. R. 669. F.O.: E. S. Wie fast alle Arten der Sammelgattung Cortinarius nicht leicht zweifelsfrei bestimmbar,
259. " **anomala** Fr. Schuppenfüßiger Hautkopf. R. 670. F.O.: J. S. Bl. A. E. Sehr häufige, aber auch sehr veränderliche Art.
260. " cinnabarina Fr. Zinnoberroter Hautkopf. R. 676. F.O.: E. Bl. Leichtest an der zinnoberroten Farbe des ganzen Pilzes kenntlich. Außerdem nur unter Buchen.
261. " sanguinea Wulf. Blutroter Hautkopf. R. 677. F.O.: E. A.
262. Telamonia limonia Fr. Zitronengelber Gürtelfuß. R. 696. F.O.: Bm.
263. " brunnea Pers. Brauner Gürtelfuß. R. 711. F.O.: Bl. A.
264. " rigida Scop. Glänzender Gürtelfuß. R. 714. F.O.: E. Bm.
265. " hemitricha Pers. Weißlockiger Gürtelfuß. R. 716. F.O.: Bm.
266. " bivela Fr. Birkengürtelfuß. R. 726. F.O.: E. Bm.
267. Hydrocybe colus Fr. Zinnoberfüßiger Wasserkopf. R. 732. F.O.: A. An der schön zinnoberroten Stielbasis ist dieser sonst schmutzigbraune Pilz leichtest zu erkennen. Buchenwaldpilz!
268. " tortuosa Fr. Silberstieliger Wasserkopf. R. 743. F.O.: Bm. „
269. " decipiens Pers. Schwarzgebuckelter Wasserkopf. R. 754. F.O.: BL
270. " obtusa Fr. Weißschneidiger Wasserkopf. R. 757. F.O.: E.
271. " subferruginea Batsch. Derbknulliger Wasserkopf. R. 759. F.O.: S. A.
272. " duracina Fr. Wurzelnder Wasserkopf. R. 767. F.O.: E. S.
273. " Pholiota blattaria Fr. sensu Ricken (= togularis Bull. s. Lange) Krönchenschüppling. F. O.: Bl. Zierlicher Pilz, an dem gerieft-zusammengesetzten Ring kenntlich.
274. " **marginata** Batsch. Nadelholzschüppling. R. 795. F.O.: E. S. H. Bm. Bl. J. Sehr ähnlich dem Stockschwämmchen, Stiel aber blaßseidig, Geruch, deutlicher noch Geschmack mehlig, Standort stets Nadelholz.
275. Flammula spumosa Fr. Nadelflämmling. R. 803. F.O.: Bm.
276. " gummosa Lasch. Schuppiger Flämmling. R. 804. F.O.: Bm.
277. " hybrida Fr. Faserigberingter Tannenflämmling. R. 813. F. O.: Bl. Den büschelig wachsenden Schwefelköpfen ähnlich. Vorab durch die rostig werdenden Lamellen verschieden.
278. Naucoria furfuracea Pers. Graukleiger Schnitzling. R. 856. F.O.: A.
279. Galera hypnorum Schrank. Astmooshäubling. R. 878. F.O.: E. Häufige Art.
280. Crepidotus mollis Schff. Gallertfleischiger Krüppelfuß. R. 883. F.O.: E. S. Seitlich den Laubholzstümpfen ansitzender Pilz mit ockergelber Oberseite und braun werdenden Lamellen.
281. Pluteus nanus Pers. Flockigbereifter Dachpilz. R. 914. F.O.: E. Bl.
282. Entoloma **nidorosum** Fr. Alkalischer Rötling. R. 942. F.O.: E. Bm. A. J. Silber- bis olivgrau, Haltung eines Ritterlings, aber Lamellen und Sporen fleischrot werdend, vom Folgenden fast nur durch seinen alkalischen Geruch verschieden.
283. " rhodopolium Fr. Niedergedrückter Rötling. R. 943. F.O.: S. E.
284. Leptonia incana Fr. Braungrüner Zärtling. R. 963. F.O.: Bl. Zarter, olivgrüner Pilz; an den fleischrot werdenden Lamellen und besonders an dem starken Mäusegeruch leicht kenntlich. Bewohner der Grastriften.
285. " serrulata Fr. Gesägtblättriger Zärtling. R. 967. F.O.: Bl. Ganz schwarzblau, mit bläulichen, schwarzschneidigen Lamellen. Wie der vorige Triftenbewohner.
286. " lampropus Fr. Stahlfüßiger Zärtling. R. 974. F.O.: Bl.
287. " asprella Fr. Geriefter Zärtling. R. 983. F.O.: Bl.
288. Nolanea papillata Bres. Warzenglöckling. R. 997. F.O.: Bl.
289. " cetrata Fr. Scherbengelber Glöckling. R. 991. F.O.: Bl.
290. Psalliota **amethystina** Quel. Amethystgerling. Bei Ricken paßt am besten seine semota Fr. F.O.: E. Bm. S. J. Lange hat die Art in „Studies in the Agarics of Denmark“ TL VI, S. 10. Sie ist kenntlich durch ihre Kleinheit, den Purpurton in Hut und Stiel, das Gelben von Stielbasis aus und den feinen Mandelgeruch.

291. “ Bernardii Quel. Rötender Riesenegerling. R. 1011. F.O.: S. Derb, weiß, feinschuppig, im Anbruch rot anlaufend.
292. *Hypholoma lacrimabundum* Bull. Tränender Saumpilz. R. 1032. F.O.: E. Bm. Fuchsbrauner bis rostgelber, faserfilziger Pilz mit schwarzbraunscheckigen, tränenden Lamellen; Standort oft außerhalb des Waldes.
293. “ **hydrophilum** Bull. Zartestbehängener Saumpilz. R. 1038. F.O.: E. S. Bm. A. J. Büschelig an Buchenstümpfen; Hut durchwässert, kastanienbraun.
294. *Psilocybe atrorufa* Schff. Trockenes Kahlköpfchen. R. 1051. F.O.: Bl. Wenig auffällige Art.
295. *Panaeolus campanulatus* L. Glockendüngerling. R. 1092. F.O.: S. E.
296. *Coprinus hemerobius* Fr. Fuchsiger Scheibchentintling. R. 1135. F.O.: Bm. S. Nicht selten,, aber meist einzeln.
297. *Marasmius confluens* Pers. Rasiger Schwindling. R. 1156. F.O.: E. S. H. Bm. Bl. A. An dem wie breitgedrückten filzigen Stiel ist diese häufige, in dichten Büscheln kreisförmig wachsende Art leicht kenntlich.
298. “ *prasioemus* Fr. Knoblauchswindling. R. 1161. F.O.: Bl. Haftet wie mit einer Wurzel abgefallenen Laubblättern an und wird schon durch den starken Geruch wahrgenommen, bevor man ihn entdeckt.
299. “ *lupuletorum* Weinm. Ledergelber Schwindling. R. 1170. F.O.: S
300. “ *foetidus* Sow. Stinkschwindling. R. 1175. F.O.: S. E. Seltene, wenig charakterisierte Art.
301. “ *ramealis* Bull. Astschwindling. R. 1178. F.O.: E. S. J. Kleine, aber durch flockigen Stiel und Häufemwachstum auf Aesten gut kenntliche Art.
302. “ *rotula* Scop. Halsbandschwindling. R. 1184. F.O.: E. J. Durch weißen Hut, braunschwarzen dünnen Stiel und zu einem Halsband verbundene Lamellen ist diese kleinere Art leicht zu erkennen.
303. “ *androsaceus* L. Roßhaarschwindling. R. 1188. F.O.: E. S. Eigentümlich sind die Roßhaar ähnlichen sterilen Fäden in der Nähe der auf Aestchen und anderen Holzresten wachsenden Fruchtkörper,
304. “ **perforans Hoffm.** Nadelnschwindling. R. 1190. F. O.: S. Bl. E. J. In dichteren Fichtenbeständen eine sehr häufige, oft nach Tausenden zählende Art.
305. *Lactarius pyrogalus* Bull. Perlblättriger Milchling. R. 1236. F.O.: S. J. Am auffälligsten durch die an den ockerblassen Lamellen verhärtenden Milchtröpfchen.
306. “ *sanguifluus* Paul. Blutmilchling. R. 1240. F.O.: Bl. Genau wie der Echte Reizker, aber mit blutweinrotem Milchsaft. Unter Kiefern, auf Kalkboden.
307. “ *uvidus* Fr. Ungezonter Violettmilchling. R. 1241. F.O.: S. A. An der violett fleckenden Milch wird dieser sonst nicht leicht zu erkennende Pilz sofort bestimmbar.
308. “ *acris* Bolt. Rosaanlaufender Milchling. R. 1234. F.O.: S. Feucht schmieriger Hut, Milch rasch rosa verfärbend. Sonst leicht mit *fuliginosus* verwechselbar.
309. “ **pallidus Pers.** Falber Milchling. R. 1246. F.O.: J. E. S. Bm. Bl. Durchaus schmieriger, ockerfalber Milchling, der nur in der Nähe von Buchen gefunden wird.
310. “ *hysginus* Fr. Fleischroter Milchling. R. 1248. F.O.: A. Hat meist genau die Farbe kräftig gefärbter *Russula vesca*, des Speisetäublings.
311. “ *Porninsis* Roll. Lärchenmilchling. R. 1259. F.O.: S. Durch schwach gezonten, lebhaft orangefarbenen Hut und Standort bei Lärchen gut gekennzeichnet.
312. “ *thejogalus* Bull. Schwefelmilchling. R. 1257. F.O.: A. Nicht immer leicht zu unterscheiden. In den Sand-, Moränen- und Riedgebieten sehr häufig, wird er in den Kalkgebieten geradezu durch *L. ichoratus* ersetzt.
313. “ **aurantiacus Fl. D. sensu Ricken.** Orangeroter Milchling. R. 1263. F.O.: J. Bm. A. S. Noch im Spätherbst sehr gesellig im Fichtenwald. Aber nicht immer vom Folgenden leicht unterscheidbar ; typisch flach, orangerot.
314. “ **ichoratus Bätsch.** Orangefuchsiger Milchling. R. 1264. F.O.: E. S. H. Bm. Bl. A. J. Im Gebiet überall häufig. Wenn typisch, mit dunkelfuchsrotem Hut, der anfangs stark gewölbt bis eingerollt ist, mit schmaler heller Randzone.
315. *Russula sororia* Fr. sensu J. Schff. Scharfer Kammtäubling. (J. Schff. *Russula*-Monographie 1933, S. 440). R. — F.O.: A. Hut braun, geripprandig, Geruch ähnlich Camembert, Geschmack scharf.
316. “ *lepida* Fr. Harter Zinnobertäubling. R. 1290. F.O.: J. S. Bm. A. Farbe, Härte und Geschmack nach Bleistifholz sind kennzeichnend.
317. “ *aurata* With. Goldtäubling. R. 1299. F.O.: E. S. A. Hut zitronengold mit blutrot, Lamellen mit schön zitron- farbiger Schneide. Leicht kenntliche Art.
318. “ **nitida Pers. sensu J.Schff.** Glänzender Täubling (J. Schaeffer, *Russ.-Mon.* 1933 S. 502). R. 1306 nur z. T. F.O.: E. S. H. Bm. Bl. A. Neben *Russ. integra* in den Nadelwäldern die häufigste Täublingsart. Meist dun- kelpurpurila, schön gelb werdende Lamellen, scharfer Geschmack.

319. 319. *Russula pseudointegra* Arn. et G. Ockerblättriger Zinnobertäubling. R. — J. Schäffer, Russ. Mon. 1933, S. 488. F.O.: E. Große, dottergelbblättrig werdende Art von freudigroter Farbe und bitterlich schmeckender Haut,
320. “ *nauseosa* Pers. Bröckeliger Täubling. R. 1308. F.O.: E. S. Bm. A. Kleinerer Pilz mit lila, rosa und olivgelb in der Hutfarbe, gelben Lamellen, meist ganz mild schmeckend, sehr zerbrechlich.
321. “ *fellea* Fr. Gallentäubling. R. 1312. F.O.: E. S. Bm. Bl. A. J. Im Buchengebiet besonders häufig. An der semmelockergelben Farbe und dem sehr scharfen Geschmack leicht unterscheidbar.
322. “ *Queletii* Fr. Fichtentäubling. R. 1316 (z. T.), J. Schff. Russ. Mon. S. 479. F.O.: E. S. Bm. Bl. A. J. Unter Fichten häufig. Blaulila, mit etwas oliv, auch Stiel blaurotlila, bereift, Lamellen blaßweißgelb.
323. “ *torulosa* Bres. Kieferntäubling. R. —, J. Schff. Mon. Russ. S. 479. F.O.: Bl. Dem vorigen sehr ähnlich, aber viel derber, unter Kiefern auf Kalkboden.
324. “ *sanguinea* Bull, sensu J. Schff. non Rick. Blutroter Täubling. R. 1313 (als *veternosa* Fr.) z. T., J. Schff. Mon. S. 467. F.O.: E. Bl. Hut blutrot, Lam. blaßgelb, Stiel leicht rosa; meist an grasigen Waldstellen.
325. “ *atropurpurea* Krhz. Schwarzroter Täubling. R. — J. Schff. Mon. S. 450. F.O.: E. Dunkelrot, Mitte fast schwarz, Lamellen weiß, Stiel graulich, schwach scharf.
326. “ *fallax* Fr. sensu Singer. Glasrandiger Täubling. R. —. J. Schff. Mon. S. 464. F.O.: S. Mittelgroß, blaulila, am Rand blasser, wie glasig, sehr dünn, Lamellen schließlich blaßgelb, Geschmack scharf. Ich habe dem Pilz einen zutreffenden deutschen Namen gegeben; ein solcher bestand für ihn bisher noch nicht.
327. *Hygrocybe chlorophana* Fr. Stumpfer Saftling. R. 1326. F.O.: Bl. Schöngelber, stumpfhütiger Pilz mit glanzlosem Stiel.
328. *Limacium erubescens* Fr. Rasiger Purpurschneckling. R. 1355. F.O.: E. A. J. Rotfleckender, gilbender Pilz in Ritterlinghaltung. Herdenweise unter Fichten,
329. “ ***leucophaeum* Scop.** Seidiggerandeter Schneckling. R. 1359. F.O.: E. S. H. Bm. Bl. Kleinere Art mit orangebraunem, breit weiß gerandetem Hut; nur bei Buchen.
330. “ *glutiniferum* Fr. Orangeschneckling. R. 1362. F.O.: S. H. Größerer, orangefarbener Pilz mit zweifarbigen, außen orangefarbenen, innen weißen Lamellen.
331. *Limacium fuscoalbum* Lasch. Weißgestiefelter Schneckling. R. 1368. F.O.: H. Wie ein kräftiges *L. olivaceoalbum*. Unter Kiefern auf Kalkboden.
332. “ *ligatum* Fr. Fransigberingter Schneckling. R. 1373. F.O.: S. Bl. Blaßgelb, schleimig oder fetzig beringt, unter Kiefern.
333. *Boletus Tridentinus* Bres. Rostroter Röhrling. R. 1408. F.O.: Bl. Ganzer Pilz hellrostfarbig mit leuchtend rostroten Röhren und bläserem Ring. Nur unter Lärchen. Leicht kenntlich.
334. “ *collinitus* Fr. non Ricken R. — F.O.: Bl. Dieser Pilz wird, da als ringlose Form des Butterpilzes betrachtet, nirgends besonders behandelt, verdient es aber, da er sich gut unterscheiden läßt. Er hat etwa die Hutfarbe des Butterpilzes, mit Stich in grau, die Form des Schmerlings, doch ist er massiger als dieser. Ein Ring ist nicht vorhanden, im Jugendzustand erfolgt keine Tropfenausscheidung aus den Röhren. Stielbasis oft rosa. Standort unter Kiefern.
335. *Polyporus melanopus* Pers. Wasserfleckiger Schwarzfuß. R. 1470. F.O.: S.
336. “ *caesius* Schrad. Blauender Porling. R. 1506. F.O.: E. S. Durch die Blaufarbe des sonst weißlichen Pilzhutes genügend gekennzeichnet.
337. “ *stipticus* Pers. Herber Porling. R. 1509. F.O.: S. Aehnlich vorigem, leicht gelblich, säuerlich, oft an den Wundstellen am Fuße noch stehender Fichten.
338. *Polystictus hirsutus* Schrad. Striegeliger Porling. R. 1523. F.O.: S. Grauzottiger, gezonter Pilz an Laubholz.
339. *Fomes annosus* Fr. Wurzelschichtporling. R. 1549. F.O.: S.
340. *Daedalea unicolor* Bull. Einfarbiger Wirrling. R. 1575. F.O.: Bl. Dachziegelig, in Farbe und Hutoberseite sehr dem *Pol. hirsutus* ähnlich.
341. *Hydnum nigrum* Fr. Schwarzer Stacheling. R. 1607. F.O.: A.
342. “ *zonatum* Bätsch. Gezonter Stacheling. R. 1612. F.O.: A.
343. *Thelephora palmata* Scop. Stinkende Lederkoralle. R. 1671. F.O.: A. An den braunroten, zähen,, korallenähnlichen Fruchtkörpern von widerwärtigem Geruch leicht zu erkennen.
344. *Ramaria rugosa* Bull. Runzeliger Korallenpilz. R. 1705. F.O.: E. Kaum verzweigt, oben eingeschnitten gezähnt, weiß.
345. *Pterula subulata* Fr. Grauliche Borstenkoralle. R. 1709. F.O. Bin. Rasig im Nadelhumus. Grauliche Bürstchen mit viel- spaltigen helleren zugespitzten Endästchen, zu ganzen Polstern vereinigt, die kreisförmig radial sich erweitern. Erster Fund dieser seltenen Art in Württemberg!
346. *Clavaria truncata* Quel. Abgestutzte Keule. R. 1711. F.O.: A. Wie die Herkuleskeule, aber oben eben oder sogar flach vertieft. Nur im Nadelwald.
347. “ *fistulosa* Fl. D. Röhrlige Keule. R. 1713. F.O.: Bin. Sehr schlank, bis 20 cm lang, bei nur 5 mm Dicke, rotbraun. Sehr auffallende, aber seltene Art.

348. *Calocera cornea* Batsch. Pfriemlicher Händling. R. 1731. F.O.: S. Viel kleiner als *C. viscosa*, einfach oder gabelig, gesellig an Laubholz.
349. *Geaster rufescens* Pers, Rotbrauner Erdstern. R. 1779. F.O.: Bl.
350. *Lycoperdon depressum* Bon. Niedergedrückter Stäubling. R. 1787. F.O.: Bl.
351. “ *laxum* Bon. Wolliger Stäubling. R. 1795. F.O.: E. Form des Flaschenstäublings, äußere Haut in filzigflockige Felder aufbrechend.
352. “ *echinatum* Pers, Igelstäubling. R. 1801. F.O.: E. Bm. Bl. Durch seine langen braunen Stacheldornen sehr auffallend.
353. *Plicaria varia* Hedw. Riesenbläuling. R. 1949. F.O.: Bl. E. J. Diese wie fast alle Becherlingsarten lassen sich nur mikroskopisch sicher bestimmen.
354. *Aschion rufum* Pico. Rotbraune Harttrüffel. R. 2019. F.O.: S. Durch die großen spitzbestachelten Sporen mikroskopisch leicht festzulegen.

#### Nachtrag:

Den bisher aufgeführten Funden schließe ich als Nachtrag diejenigen Arten an, die erstmals 1941 in der Umgebung von Ulm von mir beobachtet wurden. Die Nummernfolge wird hierbei fortgesetzt ohne Rücksicht darauf, ob die Arten in volkstümlichen Werken abgebildet sind oder nicht.

355. *Tricholoma inamoenum* Fr. (sensu Konrad — Maublanc). Lästiger Ritterling. R. 126. F.O.: J.
356. “ *conglobatum* Vitt. Frostrasling. M. II, 135. R. 164. F.O.: J.
357. *Clitocybe candicans* Pers. Wachsstieliger Trichterling. R. 182. F.O.: J.
358. *Omphalia leucophylla* Fr. (sensu Lange) Weißblättriger Nabeling. F.O.: S.
359. *Collybia maculata* Sow. Gefleckter Rübling. M. II, 150. R. 327. F.O.: E. S.
360. “ *cirrhata* Schum. Seidiger Sklerotienrübling. R. 352. F.O.: S.
361. *Paxillus prunulus* Scop. Mehlpilz. M. I, 38. G. I, 51, 2. R. 496. F.O.: E. S.
362. *Inocybe cincinnata* Fr. Lilaspitziger Wirrkopf. R. 506. F.O.: E. S.
363. “ *asterospora* Quel. Sternsamiger Rißpilz. R. 519. F.O.: E. J.
364. *Inocybe hiulca* Fr. Höckersamiger Rißpilz. R. 520. F.O.: E. S.
365. “ *praetervisa* Quel. Zapfensamiger Rißpilz. R. 521. F.O.: J.
366. *Phlegmacium camphoratum* Fr. Riechender Klumpfuß. R. 583. F.O.: E. S.
367. “ *ferrugineum* Scop. Rostbrauner Klumpfuß. R. 605. F.O.: S.
368. *mussivum* Fr. (= *percome* Fr. sensu Konr.-M. non Rick.) Duftender Schleimkopf. R. —. F.O.: E.
369. *Inoloma crassum* Fr. Gedrungener Dickfuß. R. 657. F.O.: J.
370. *Dermocybe malicoria* Fr. Gelbschneidiger Hautkopf. R. 682. F.O.: S.
371. *Telamonia impennis* Fr. Büscheliger Gürtelfuß. R. 701. F.O.: E. J.

372. “ *bovina* Fr. (sensu Lange) Dickfüßiger Gürtelfuß. R. 709. F.O.: S.
373. “ *punctata* Pers. Durchstochener Gürtelfuß. R. 713. F.O.: J.
374. *Hydrocybe isabellina* Batsch. Isabellgelber Wasserkopf. R. 737. F.O.: S.
375. “ *armeniaca* Schff. Aprikosen-Wasserkopf. M II, 210. R. 763. F.O.: J.
376. “ *zinziberata* Scop. Olivgelber Wasserkopf. R. 750. F.O.: J.
377. *Pholiota flammans* Fr. Flammender Schüppling. R. 782. M II, 177. F.O.: E.
378. “ *terrigena* Fr. Erdbewohnender Schüppling. R. 789. F.O.: E. S.
379. *Flammula lenta* Pers. Tonweißer Flämmling. R. 798. F.O.: J.
380. *Crepidotus variabilis* Pers. Gemeines Krüppelfüßchen. R. 890. F.O.: J.
381. *Stropharia semiglobata* Batsch. Halbkugeliger Träuschling. R. 1027. F.O.: E. S.
382. *Hypholoma pertinax* Fr. (sensu Ricken) Netziger Saumpilz. R. 1036. F.O.: E.
383. *Lactarius vietus* Fr. Graufleckender Milchling. M. II, 219. R. 1261. F.O.: J.
384. “ *serifluus* D. C. Wässeriger Milchling. R. 1272. F.O.:
385. *Russula densifolia* Secr. Dichtblättriger Brandtäubling. R. - F.O.: E. J.
386. “ *aurora* Krhz. (sensu J. Schaeffer) Morgenrothtäubling. R. - F.O.: J. S. E.
387. “ *Velenovskyi* Melz. (sensu J. Schaeffer). R. - F.O.:
388. “ *viscida* Kudr. Klebriger (Lackrand-)Täubling. R. - F.O.: E. S. J.
389. “ *farinipes* Rom. Mehlstieltäubling. R.- F.O.: S.
390. *Nyctalis parasitica* Bull. Parasitischer Sternstäubling. R. 1385. F.O.: E.
391. *Cantharellus infundibuliformis* Scop. var. *lutescens* Fr. Trichter pfifferling, Gelbliche Varietät. R. - F.O.: S.
392. *Boletus variegatus* Swartz. Sandröhrling. M. I, 98. G. II, 12. R. 1425. F.O.: S.
393. *Boletus felleus* Bull. Gallenröhrling. M. I, 93. G. II, 17. R. 1428. F.O.: S.
394. “ *pseudoscaber* Kbch. Falscher Birkenröhrling. R. - F.O.: S.
395. *Polyporus biennis* Bull, (sensu Bresadola) Zweijähriger Porling. R. - F.O.: E.
396. *Polystictus tomentosus* Fr. Filziger Schillerporling. R. 1517. F.O.: E.
397. “ *triqueter* Schw. Dreieckiger Schillerporling. R. 1518. F.O.: J.
398. *Hydnum caeruleum* Fl. D. Himmelblauer Stacheling. R. 1617. F.O.: E.
399. *Craterellus crispus* Sow. Vollstieliger Kraterpilz. R. 1662. F.O.: J.
400. *Thelephora terrestris* Ehrh. Nierenförmiger Wärzling. M. 111,311,3. R. 1667. F.O.: J.

- 401 *Ramaria abietina* Pers. (sensu Ricken). Grünspitziger Korallenpilz. M. III, 320. R. 1694. F.O.: E.
- 402 " *abietina* Pers.-Fr. Tannenkorallenpilz. F.O.: E. S. J.
- 403 *Helvella elastica* Bull. Elastische Lorchel. M. III, 363. R. 1869. F.O.: J.
- 404 *Otidea umbrina* Pers. Eingerollter Oehrling. R. 1919. F.O.: J.
- 405 *Lachnea hemisphaerica* Wigg. Halbkugeliger Borstling. R. 1984. F.O.: E.

Diese Liste der um Ulm gefundenen Pilzarten umfaßt genau den fünften Teil der von Adalbert Ricken für Mitteleuropa aufgeführten Zahl an Pilzarten. Sie enthält von den allgemein häufigen die meisten, darüber hinaus aber auch eine ganze Anzahl anderswo seltener oder gar ganz fehlender Arten. Wie schon eingangs betont, läßt sich mit dem vorliegenden Material noch keine Uebersicht über Verteilung und Bedeutung der Pilzflora um Ulm gewinnen. Ich hoffe aber, eine Grundlage gegeben zu haben, auf der weitere Untersuchungen aufbauen können. Für Mitteilungen pilzfloristischer Art bin ich sehr dankbar. Den Mitteilungen über seltenere oder schwer bestimmbare Arten werden am besten Probestücke der frischen Pilze beigelegt. Die Anschrift lautet: Dr. Hans Haas, Waldsee/Württ.